

Prüfungsprotokoll in der mündlichen Abiprüfung

Beitrag von „neleabels“ vom 17. April 2008 12:26

Stimmt - die Protokollantenarbeit ist in der Regel so eine wilde Sache nicht; wenn ich Protokollant bin, ist nach mehreren Prüfungsgängen mein Hauptproblem, dass mit die Hand wehtut.  An unserer Schule ist es deshalb Gepflogenheit, dass man sich als Protokollant und Vorsitzender ablöst, während der Fachprüfer fleißig prüft.

Informier dich einfach rechtzeitig, dass du die entsprechenden Formulare in ausreichender Zahl in der Hand hast. Oft gibt es auch eine "Bedienungsanleitung" für die Durchführung der Prüfung. In die Formulare müssen Formalia eingetragen werden, wie die Uhrzeit und der Dauer der Prüfung, die Namen der Prüfer und des Kandidaten. Zusammen mit der Mitschrift, dem Notengutachten und den Notizen, die der Kandidat während der Vorbereitungszeit angefertigt hat, bildet das ganze Paket einen Teil der Prüfungsakte - deine Aufgabe als Protokollant ist u.a., die Sachen zusammenzammln, denn Schüler nehmen gerne in ihrem Stress ihre Notizen und Aufgabenblätter mit.

Über die genaue Form der Mitschrift würde ich mir übrigens gar nicht so viele Gedanken machen; je nach Wortgewalt des Kandidaten kann das nämlich eine ziemlich, sagen wir mal zügige Arbeit sein. Aufgabe des Protokollanten ist, wenn die Besprechung zur Notenfindung beginnt anhand der Mitschrift noch einmal kurz den Prüfungsverlauf zu referieren, so dass dann Bewertung gefunden werden kann.

Nele